

Welche Gesundheit ist möglich? – Gesundheit im kapitalistisch- technologisch-medizinischen Komplex

Jahrestagung des Komitee für Grundrechte und Demokratie
22. – 24. September 2006
im Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg
Berlin-Wannsee

Um das herrschende Medizinsystem, ökonomisch außenbestimmt und durchdrungen wie es ist, angemessen kritisieren zu können, müssen wir ein Mehrfaches tun. Wir müssen uns darüber klar werden, was Gesundheit/Krankheit menschenrechtlich demokratisch für uns bedeutet. Gehen wir in die modern-vormoderne Tiefe zurück, dann können wir vorausgehen. Wir wollen das einseitige Krankheits-/Gesundheitsverständnis, den medizinisch-technischen Blick auf den Körper perspektivenreich betrachten. Schließlich wollen wir uns über die Konturen eines angemesseneren gesellschaftlichen und damit auch individuellen Umgangs mit Krankheit/Gesundheit verständigen. Dazu ist vorab und begleitend die Diagnose des aktuellen medizinisch-kapitalistisch-bürokratischen Komplexes vonnöten.

Tagungsablauf:

Freitag, 22.9.2006

17.00 Uhr: Was hat Gesundheit mit Menschenrechten und Demokratie zu tun?

Prof. Dr. Wolf-Dieter Narr (FU Berlin)

19.30 Uhr: Körpervorstellungen - zum modern-technischen Blick und den ihm nachfolgenden „Operationen“

Prof. Dr. Barbara Duden (Uni Hannover)

Samstag, 23.9.2006

9.30 – 10.45 Uhr: Hauptsächliche Faktoren und Funktionen des gegenwärtigen

Gesundheitssystems und seine Folgen für die BürgerPatientInnen – an einem Beispiel à la Krankenhaus oder an ausgewählten Beispielen ambulanter und stationärer Versorgung
PD Dr. Hagen Kühn (WZB, Public Health)

11.15 – 12.30 Uhr: Am Exempel elektronische Gesundheitskarte – zu ihren individualisierenden, kontrollierenden und steuernden Funktionen
Alexander Dix (Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit)

Arbeitsgruppen: 14.30 – 18.30 Uhr

(1) Die elektronische Gesundheitskarte – „interne“ und „externe“ Effekte, mit *Uta Wagenmann (Genethischer Informationsdienst)* und *Alexander Dix*

(2) Das Berufsfeld von Ärzten, das Arzt-Patient-Verhältnis und ihre Bedingungen im Kontext des Gesundheitssystems, das heißt zugleich des „Gesundheit“ versichernden Apparats – Wahlchancen und Grenzen, mit *Dr. med. Suso Lederle*

(3) Verantwortung für den eigenen Körper? Zwischen Selbstbestimmung, professioneller Hilfe und der Pflicht zur Vorsorge – inmitten des etablierten Gesundheitssystems, mit *Barbara Duden*

Sonntag, 24.9.2006

9.30 – 11.00 Uhr: Perspektiven für die Gesundheitspolitik

Prof. Dr. Rolf Rosenbrock (Wissenschaftszentrum Berlin)

11.30 – 12.30 Uhr: Was könn(t)en, was soll(t)en, was müss(t)en wir gegen ein Stück brave new health world am Exempel der eGK tun?

Anmeldung und Rückfragen:

Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V.

Aquinostraße 7-11, 50670 Köln
Telefon: 0221 – 97 269 -30; Fax: -31
info@grundrechtekomitee.de
www.grundrechtekomitee.de

Die **Teilnahmekosten** betragen incl. Übernachtungen und Vollverpflegung für zwei Tage:

140,- Euro im Doppelzimmer
160,- Euro im Einzelzimmer.

Konto-Nr. 8 024 618, Volksbank
Odenwald, BLZ 508 635 13
Stichwort: Jahrestagung